

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 69 (1994)

**Heft:** 3

  

**Artikel:** Wehrfähig sein und Soldat werden

**Autor:** Müller, Roland

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-714246>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wehrfähig sein und Soldat werden

Von Wachtmeister Roland Müller, Benken (ZH)

Am Montag, 31. Januar, rückten in die Zürcher Kaserne Reppischtal rund 320 Rekruten und 104 Kaderangehörige aus den Kantonen Zürich und Schaffhausen ein. Mit ihnen beginnt zum letztenmal eine der 17wöchigen Winterrekutenschulen. Die Angehörigen der Infanterie-Rekutschule 6 werden die ersten 10 Wochen in der Kaserne verbringen, anschliessend 3 Wochen in die Gefechtsverlegung gehen. Darin eingebettet ist eine Durchhaltewoche. Anschliessend wird die Schiessverlegung absolviert und die letzte RS Woche in der Kaserne verbracht.

Es herrschten wohl gemischte Gefühle bei den über 300 Rekruten, welche sich am Montag kurz vor 10 Uhr vor dem Kaserneneingang Reppischtal in Birmensdorf zum Einrücken versammelten. Soldat zu werden bedeutet für viele, einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Doch schon rasch wurden sie in das Militärleben eingeführt. Mit dem Nachsinnen ist es vorbei. Schuladministrator Adj Uof Peter Tobler aus Trüllikon nahm die zukünftigen Soldaten in Empfang. Im Kaserneninnenhof warteten die Kaderangehörigen der einzelnen Kompanien, um die Neankömmlinge zu empfangen. Es dauerte keine halbe Stunde, bis alle an ihre neuen Standorte gewiesen wurden. Schon rasch wurde mit der einfachen Grundausbildung, An- und Abmelden, Grüßen und mit dem Ausrüsten begonnen. Der Zimmerbezug macht schon ganz klar, dass es nun gilt, mit Kameraden auf kleinem Raum zusammenzuleben und Rücksicht zu nehmen.

Nebst den rund 320 Rekruten verdienen 79 Korporale, 9 Fouriere und Feldweibel, 13 Leutnants, 3 zukünftige Einheitskommandanten sowie je ein Schularzt und Quartiermeister den Rang ab. Sie werden von 6 Instruktionsoffizieren und 5 Adjutant Unteroffi-



Registriert, eingeteilt und scheinbar entschlossen ab zur Truppe. Die Mehrheit machte es sich mit dem Haarschnitt einfach und korrekt.

zieren als Instruktooren bei der Ausbildung unterstützt.

### Ablauf und Schwergewichte

In der Winterrekutenschule der Infanterie in Reppischtal werden 2 Füsilierkompanien und eine schwere Füsilierkompanie (Minenwerferkanoniere) ausgebildet. Zusätzlich sind 11 Konzerttambouren eingerückt, welche während 7 Wochen eine intensive Schlagzeug-



Schon rasch wird das persönliche Material gefasst.

ausbildung geniessen und anschliessend den verschiedenen Militärspielen zugeteilt werden.

Das Gros der Truppe bleibt während 10 Wochen auf dem Waffenplatz Reppischtal, wo die Grundausbildung im Vordergrund steht. Es gilt die Waffen zuverlässig und sicher zu bedienen und zu lernen, die Aufgaben im Rahmen der Gruppen zu erfüllen. Anschliessend findet die dreiwöchige Gefechtsverlegung im Raum oberer Zürichsee – Ägerisee statt. Darin eingebettet ist die einwöchige Durchhalteübung «Steinbeisser» im Raum Einsiedeln. Dann verschiebt sich die Schule zur Schiessverlegung in den Raum Engelberg–Melchsee-Frutt. Die letzte RS-Woche wird in der Kaserne verbracht. Dazu gehört auch eine ge-



Gespanntes Warten vor der Kaserne vor dem grossen Tor.

wissenschaftliche Retablierung von Geräten, Fahrzeugen und Waffen und deren Rückgabe an das Zeughaus.

### Änderungen

Auf Ende der Winterrekutenschule verabschiedet sich Schulkommandant Oberst im Generalstab René Christen. Er tritt auf Mitte



Der Zimmerbezug bedeutet, seine «Siebensachen» auf kleinem Raum zu organisieren.



Und schon beginnt der Korporal mit den Verhaltensregeln. Ab 1995 werden die Uof beim Einrücken der Rekruten nicht mehr dabei sein.

Jahr die Nachfolge von Oberst i Gst Baumgartner als Kommandant der ZIS (Zentrale Instruktorenschule) in Herisau an. Neu übernimmt dann der heutige stellvertretende Schulkommandant Oberstlt E Hofmeister das Kommando für die Zürcher und Schaffhauser Rekrutenschule.

Im kommenden Jahr wird im Rahmen der Armeeform 95 die Ausbildungszeit für die Rekruten um 2 auf 15 Wochen verkürzt. Die Win-

ter-RS beginnt normal Anfang Februar. Die angehenden Unteroffiziere rücken 3 Wochen früher ein und absolvieren 6 Wochen UOS. Während den ersten 3 RS Wochen übernehmen die Zugführer die Ausbildung. Erst ab der 4. Woche werden die neuen Korporale in die Ausbildung einbezogen. Somit wird die UOS mit Abverdienen 18 Wochen, anstelle von 21 Wochen dauern. +

**POWER**

**SÄNTIS  
BATTERIE**

Batteriefabrik  
J. Göldi, CH-9464 Rüthi SG  
Tel. 071 79 12 12 Fax 071 79 17 06

### W&W Gefechtsmappe

Format A4, Block, 4 versch. Schreibstifte, Gummi, Massstab, 5 Kartentaschen, Reissverschluss

Fr. 120.-  
+ Versandkosten



### W&W Check-Set

Format A5, Planungsunterlagen für Befehlsgebung, Terminkontrolle, Tagesplanung, Personalplanung usw.

Preis: Fr. 65.-  
+ Versandkosten



**Weigelt & Co.** Postfach 200 9006 St. Gallen  
Tel. 071 - 25 76 10 Fax 071 - 24 75 54